

## Gemeinderat

Drucksache Nr. GR-2016-000042

**öffentlich**

Az.: 022.3; 103.53

Verantwortlich: Jürgen Roth



Sitzung am: 11.02.2016

TOP: 9

### **Umnutzung des ehemaligen katholischen Kindergarten zu einem Begegnungszentrum**

**Sachverständige:** --

**Befangen:** --

#### **Sachstandsbericht:**

Beschlußgemäß wurde das Angebot der katholischen Kirchengemeinde zur Bildung einer Begegnungsstätte im ehemaligen katholischen Kindergarten in der Ehrenschofstraße näher betrachtet. Dabei stellte sich heraus, dass die alten Elektroöfen nur noch bedingt einsatzbereit sind. Daneben entstehen dadurch hohe Bewirtschaftungskosten.

Auch sollte im Bereich der Toiletten die notwendige Ausstattung eingebaut werden, um die geplante Anzahl von Personen unterzubringen.

Anlässlich eines Ortstermins mit Vertretern des Gemeinderats (Herr Boschert, Herr Schulz, Herr Ulrich und Herr Würthner) und Vertretern der katholischen Kirchengemeinde wurden die Gegebenheiten in Augenschein genommen.

Bei der Ertüchtigung der Räumlichkeiten ist von folgenden Rahmenbedingungen auszugehen:

#### **Heizung:**

Einbau einer neuen Heizungsanlage (Gas oder Pellets). Entsprechende Heizkörper können in die Räumlichkeiten Aufputz installiert werden. Nach einer vorliegenden Kostenschätzung vom 1.2.2016 und unter Zugrundelegung eines Gas-Brennwertheizgeräts sind mit Kosten von 18.500 € zu rechnen.

#### **Sanitär:**

im Bereich der Toiletten ist mit einem Ausbau neben dem bestehenden Einrichtungen von einem Urinal, verschiedenen Trennwänden und zusätzlichen Toiletten (2) im Bereich der Damen zurechnen. Daneben sind doch 2 Handwaschbecken zu installieren.

Kosten lagen beim Versand der Vorlage noch nicht vor

#### **Elektro:**

Hier sind mit weniger Kosten zurechnen da die vorhandene Leitungsführung nur durch ein paar Lampen und EDV Verkabelung zu ergänzen sind.

Kosteneinschätzung: ca.3.000 €

#### **Malerarbeiten:**

Hier sind Schönheitsreparaturen angesagt. Hier war auch die Idee dass unter Umständen diese Arbeiten im Kindergarten ehrenamtlich organisiert werden können.

## **Einzimmerwohnung neben dem Kindergarten**

In diesem Zusammenhang wurde auch die Idee an uns herangetragen, die vorhandene Einzimmerwohnung im Anschluss an den Kindergarten als Flüchtlingsunterkunft zu etablieren. Neben dem hohen Schimmelbefall im Bereich der Küche sind Arbeiten im Bereich Boden, Maler, Fenster unerlässlich.

Basis der Überlegung wäre, dass durch die Vermietung der Wohnung an Flüchtlinge so eine Art Hausmeisterverantwortung für den Wohnungsinhaber entstehen kann. Das hätte viele Vorteile für die Ehrenamtlichen und würde das System insgesamt auch entlasten. Die notwendige Ertüchtigung der Heizung im Bereich der Wohnung würde dann durch den Gesamtumbau problemlos ermöglicht werden.

Hier sind noch verschiedene Angebote durch Maler und sonstige Fachleute einzuholen.

### **Gesamtbetrachtung:**

Nach der derzeitigen Sicht und Abschätzung der Angebote (beim Versand der Vorlage) können wir von Gesamtkosten zwischen 25.000 € und 30.000 € ausgehen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt den ehemaligen katholischen Kindergarten von der katholischen Kirchengemeinde anzumieten. Es soll versucht werden mit der katholischen Kirchengemeinde dahingehend zu verhandeln, dass aufgrund des hohen Investitionsvolumens nur ein symbolischer Mietzins vereinbart wird.

Die erforderlichen Investitionsmaßnahmen sind seitens der Verwaltung zu beauftragen und umzusetzen.

Auch soll mit den Arbeiten erst begonnen werden, wenn absehbar ist, dass eine ausreichende Anzahl Flüchtlinge Tüninge zugeteilt wird. Dies kann selbstverständlich mit dem entsprechenden Vorlauf so freigegeben werden, dass zum Bezug das Begegnungszentrum betriebsbereit ist.

Die entsprechenden Mittel zum Ausbau sollen im Haushaltsplan 2016 veranschlagt werden.